

## Portrait des Orts Pfarrers Monsignore, Erich Maier Köfering!

### Hochwürdiger Monsignore, lieber Herr Pfarrer Erich Maier!

Aus gegebenem Anlass, weil Sie in den wohlverdienten Ruhestand gehen, fällt es mir schwer, die passenden Worte zu 23 Dienstjahren als Seelsorger und Pfarrer in Köfering und Egglfing zu formulieren. Es ist zwar eine Ehrende aber keine leichte Aufgabe, die ich aber wegen der Fülle nur sehr gekürzt darstellen kann. Ich habe natürlich einen großen Vorteil, weil ich sehr viele Aktivitäten in der Zeit nicht nur miterlebt habe, sondern auch bildlich für die Ortsgeschichte Köfering festhalten konnte. Die nachfolgenden Seiten zeigen ein kurzes Bildportrait über die 23 Jahre Ihres Wirkens in Köfering.

Als Sprecher von 10 Köferinger Ortsvereinen darf ich hiermit auch den allerherzlichsten Dank für Ihr seelsorgerisches Wirken aussprechen. Ihre Arbeit als Pfarrer ist weder mit Geld noch in Gold aufzuwiegen, aber dennoch möchten wir Ihnen einen bescheidenen Betrag übergeben, den Sie nach Belieben verwenden können.

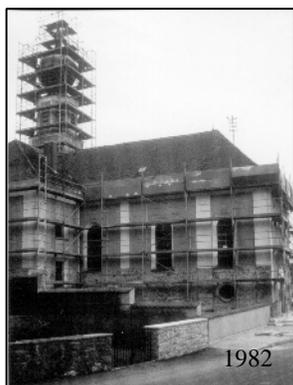


### Zunächst darf ich einen kurzen Abriss Ihres Lebenslaufes aufzeigen,

am 26. Februar 1937 wurden Sie in Elisabethszell / Bayer. Wald, Landkreis Bogen, als 3. von 4 Kindern eines Lehrerehepaares geboren. Ihr Abitur machten Sie 1957 am Anton-Bruckner-Gymnasium in Straubing. Von 1957 bis 1962 folgte ein Studium der Philosophie und Theologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Von 1962 bis 1963 besuchten Sie den Pastorkurs am Priesterseminar St. Wolfgang in Regensburg, anschließend folgte die Weihe zum Diakon. Am 29. Juni 1963 (Fest Peter und Paul) erhielten Sie die Priesterweihe im Regensburger Dom durch Bischof Dr. Rudolf Graber. Ihre Primiz feierten Sie am 7. Juli 1963 in Gottfrieding (bei Dingolfing). Ihr neuer Wirkungsbereich war von 1963 bis 1968 als Kaplan in Landshut, Pfarrei St. Wolfgang. Von dort wurden Sie an das Priesterseminar nach Regensburg als Präfekt für schulische Glaubensunterweisung gerufen, von 1968 bis 1974 (Ausbildung der Studenten). Von 1974 bis 1982 waren Sie Leiter der ökumenischen Telefonseelsorge Regensburg, zugleich Spiritual der Schwestern der

Katholischen Heimatmission und seelsorgerische Mithilfe in der Pfarrei Herz Marien. Ab 1982 bis 2005 Pfarrer in Köfering, zugleich leisteten Sie nebenamtliche Mitarbeit an der Katholischen Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen in Regensburg.

Ihr Wirken begann 1982 in Köfering, als Sie von mehreren Abordnungen der Pfarrei und von Vertretern der Gemeinde Köfering vor ihrer Haustüre an der Hauptstraße begrüßt und zum ersten Gottesdienst abgeholt wurden. Die Pfarrgemeinde, die Ortsvereine und auch Pfarrherrn aus den umliegenden Gemeinden waren mit dabei, als Sie mit einem Ehrenfestzug zur Pfarrkirche St. Michael begleitet wurden. Köferinger Kinder begrüßten Sie mit einem Gedicht an der Wohnungstüre und am Kirchenportal.



**So übernahmen Sie 1982 die Pfarrkirche St. Michael als Baustelle, die Friedhofmauer war bereits eingestürzt und der Vorplatz stand bereits in Planung. Das Ganze glich eher einer Ruine als einer Kirche.**

Die Köferinger Kinder, Marion Orterer und Stefan Grauvogl trugen für Sie ein Gedicht vor und überbrachten Blumen, Pfarrherrn mit Dekan Rudolf Florian lauschen gespannt, was sie dem neuen Pfarrer vortragen. Am Kirchenportal wurden Sie dann von den Kindern Andreas Wolf, Carolyn Bauer und Stefan Eder mit Blumen und

einem Gedicht empfangen. Kirchenpfleger Rupert Dirschl begrüßte Sie als neuen Pfarrer, für die Gemeinde überbrachte der 1. Bürgermeister Dr. Bruno Sahliger die Willkommensgrüße.



Die Aufnahme zeigt Sie am Kirchenportal beim Empfang. Der Festgottesdienst in Konzelebration mit Stadtpfarrer Franz Xaver Kolbeck, Geistl. Rat Josef Schmidl, Pfarrer Anton Schober, Pfarrer Erich Maier, Dekan Rudolf Florian, Pfarrprovisor Peter Gruber, Monsignore Andreas Königbauer, Pfarrer Ludwig Gilch, Dr. Heribert Roßmann, des weiteren nahmen an der Eucharistiefeier teil, Pater Schuler, Monsignore Dr. Karl Wöfl, Pfarrer Eberhard Birnstiel und Pfarrer Hans Hammer.

Das Jahr 1982 stand gleich zweimal im kirchlichen Mittelpunkt, denn 1982 konnte auch das 250jährige Weihejubiläum der Pfarrkirche St. Michael gefeiert werden. Der Höhepunkt dieses Jubiläums war der Besuch eines Weihbischofs aus Regensburg, denn seit siebzehn Jahren war kein Bischof mehr in Köfering.



**Aufnahmen zum 250jährigen Weihejubiläum 1982  
mit Geistl. Rat Josef Schmidl, Weihbischof Vinzenz Guggenberger und Pfarrer Erich Maier,  
als Ministranten fungierten Harald Zierer und Thomas Sußebach.**



Die linke Aufnahme entstand 1986, zu diesem Zeitpunkt waren lediglich der Volksaltar, li. der Muttergottesaltar und re. der Tabernakel und das Tafelgemälde die einzige Kirchengestaltung. Pfarrer Erich Maier hatte bereits

die Wiederherstellung des Hochaltars eingeleitet, und so wuchs der Altar Stück für Stück, die rechte Aufnahme entstand 1989. In den nachfolgenden Jahren ging es dann Schlag auf Schlag.

Ihre sichtbaren Lebenswerke in Köfering können sich sehen lassen, man begegnet ihnen an den wichtigsten Punkten der beiden Orte. Durch die Kirchenrenovierung St. Michael, innen und außen, den Hauptaltar und den beiden Seitenaltären, sowie der Orgel und den Kreuzwegstationen, überall entdeckt man ihre federführende Handschrift. Zudem kam noch die Kirchenrenovierung St. Margaretha in Eggfing hinzu, eine gewaltige Leistung, die Sie in Verbindung mit der Kirchenverwaltung und der Pfarrgemeinde vollbracht haben.

Ein weiterer festlicher Höhepunkt Ihres Wirkens war dann 1991, als Diözesanbischof Manfred Müller nach Köfering kam um die fast fertige Kirche, den Altar und die Orgel einzuweihen. Zusammen mit der Kirchenverwaltung und den Ortsvereinen, sowie den vielen Gläubigen zogen Sie zuerst in das Köferinger Schloß, zu dem die gräfliche Familie von Lerchenfeld zu einem Stehempfang eingeladen hatte. Anschließend vollzog Exzellenz Diözesanbischof Manfred Müller die würdevolle Weihe in der Pfarrkirche mit einem Festgottesdienst.



**Einzug des Diözesanbischofs Manfred Müller, Pfarrer Karl Zirngibl, Pfarrer Erich Maier auf der Steinernen Brücke zum Schloß. Die Geistlichen Herrn beim Weihegottesdienst in der Pfarrkirche St. Michael Köfering.**

Ein weiterer Baustein Ihrer Schaffenszeit war die dringende Erweiterung des Kindergartens, Sie wußten schon vor mehr als 10 Jahren, daß es ohne Kinder keine Rente mehr gibt, darum haben Sie sich auch für einen Anbau entschieden, damit mehr Kinder Platz finden und die Eltern entlastet werden. Vielen Politikern ging aber erst jetzt ein Licht auf, daß wir ohne Kinder ein aussterbendes Volk werden und keine Zukunft haben.



**Kindergartenanbau mit Richtfest 1992, der fertige Anbau mit großem Freigelände. Die feierliche Einweihung erfolgte am 18. Juli 1993 durch Generalvikar Dr. Wilhelm Gegenfurtner.**



Ob bei Taufen, Kommunionen, Firmungen und Hochzeiten, oder aber bei normalen Gottesdiensten und Trauerfeierlichkeiten konnte es passieren, daß Sie ein Blitzlichtgewitter durch mich über sich ergehen lassen mußten.

Aber auch bei den vielen Vereinsfesten der Ortsvereine und Jubiläen, die sich in den 23 Jahren ereigneten, weihten Sie Fahnen, Kreuze, Fahrzeuge,

Figuren und Gebäude und viele weitere Gegenstände aus dem täglichen Leben.



Die Erste hl. Kommunion z. B. 2001, in einem Kreis versammelten sich die Erstkommunionkinder um den Altar, um den Leib Christi erstmalig von ihrem Pfarrer zu empfangen. Zweiundzwanzig Mal haben Sie so Kinder zum Altar geführt und Gott näher gebracht. Zum anderen erkennt man auch auf den Bildern, daß das Kircheninnere wieder komplett renoviert ist und auch beide Seitenaltäre im neuen Glanz erstrahlen.



Bilder zu ihrem 40jährigen Priesterjubiläum, das Sie im Jahre 2003 in der Pfarrkirche Köfering feiern konnten. In Konzelebration mit Pfarrer Karl Zirngibl, Pfarrer Dr. Josef Kreiml, Pfarrer Dr. Jean Rene Mavinga Mbumba und mit ihnen feierten Sie den Dankgottesdienst zum Jubeltag.



Seit vielen Jahren fanden die Firmungen der verschiedenen Pfarreien in Hagelstatt statt, li. bei der Firmung der Kinder der Orte Hagelstatt, Thalmassing, Alteglofsheim, Köfering, Scheuer und Mintraching. Im Jahr 2000 fand erstmalig eine Firmung mit 50 Jungen und Mädchen der Orte Alteglofsheim, Scheuer – Mangolding und Köfering in Köfering statt. Das Bild re. zeigt die Geistl. Herrn, Pfarrer Josef Rohrmeier, Abt Dr. Johannes

Zeschick OSB aus Rohr, den Bischofsbegleiter, Pfarrer Erich Maier, Pfarrer Anton Dinzinger und die zwei Ministrantinnen Lena Wimmer und Felicitas Vilsmeier.



Gebet am Wegkreuz beim jährlichen Bittgang nach Egglfing, wo immer die Maiandacht in der Kirche St. Margaretha stattfand. Die re. Aufnahme zeigt Sie an Fronleichnam, mit dem Allerheiligsten das unter dem Baldachin von Köferinger und Egglfinger Männern, zu den vier Altären durch das Dorf getragen wird.

Zusammenfassend kann man feststellen, daß Sie als Handwerker Gottes, nicht nur einen Beruf als Pfarrer haben, sondern auch die Berufung dazu bekamen, das läßt sich auch am ganzen kirchlichen Klima und Wirken erkennen. Als Pfarrer und als Vertreter Christi haben Sie viele Herzen der Köferinger und Egglfinger, ja sogar aus umliegenden Gemeinden gewonnen. Wenn man Ihr Wirken im Allgemeinen betrachtet und das ist immerhin mehr als eine ganze Generation, die Sie in Köfering – Egglfing gewirkt und gelebt haben. Sie haben in der kurzen Zeit gewaltige Leistungen als Seelsorger, Architekt, Baumeister und Finanzminister erbracht.



**Pfarrkirche St. Michael  
Köfering**



**Bischof Vinzenz Guggenberger  
mit Pfarrer Erich Maier in Egglfing**



**Kirche St. Margaretha  
Egglfing**

Das seelsorgerische Wirken und das Ergebnis daraus kann ich leider nicht bildlich darstellen, aber man spürt es, daß Sie durch Ihre Art, als ruhiger, bescheidener und freundlicher Geistlicher, die Herzen der Kinder und der Pfarrgemeinde erreicht und auch gewonnen haben. Man musste immer wieder staunen, welchen Wortschatz Sie bei den Predigten einbrachten, oder ganz egal, zu welchem Anlass Sie sprachen, Sie fanden zu jeder Zeit immer die richtigen, ausdrucksvollen, einfühlsamen und trefflichen Worte.

In den vergangenen Jahren haben Sie in Verbindung mit der Kirchenverwaltung, den Kirchenpflegern und den Pfarrgemeinderäten sowie der Gemeinde Köfering etwas geschaffen, das wir zu schätzen wissen und für die Jugend und für die Zukunft zu erhalten haben. Ich darf Ihnen daher nochmals den Dank aller Vereinsmitglieder der Ortsvereine Köfering, für all die Jahre ihres segensreichen Wirkens aussprechen und sage Ihnen Herr Pfarrer Maier, ein herzliches „Vergelt's Gott!“. Sie haben sich um die Pfarrgemeinde verdient gemacht, für die Ruhestandszeit wünschen wir Ihnen Gesundheit, Humor und ein langes Leben, und, dass wir Sie zu gegebenem Anlass in Köfering wieder sehen. Viel Glück in ihrer neuen Ruhestands-Heimat.

**Herbert Winkler, Sprecher der Ortsvereine und Ortsheimatpfleger Köfering Juli 2005**